Zu Fuss, mit dem Boot, auf dem Camion und per Velo unterwegs

Autor(en): **Dietiker, Arthur**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-713514

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

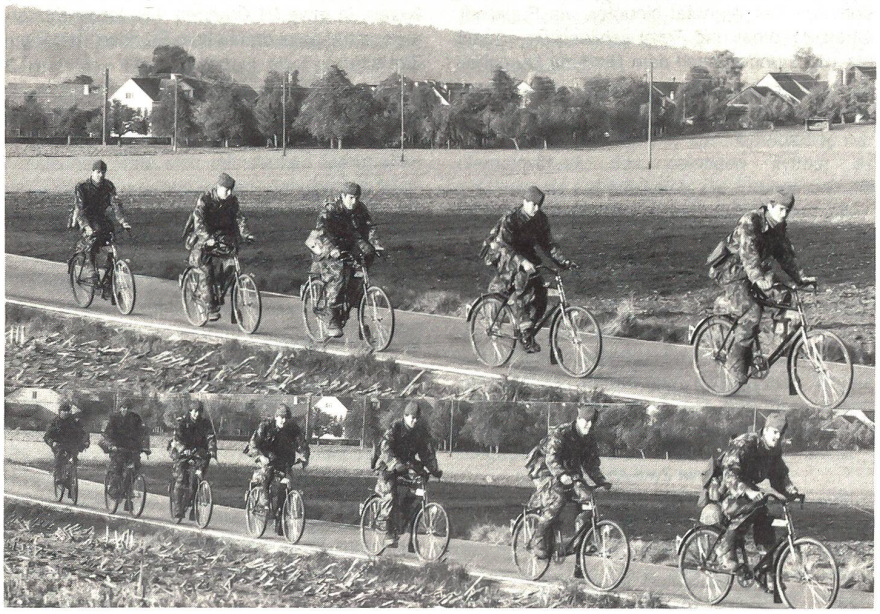
Harte sieben Tage für angehende Genie-Offiziere

Zu Fuss, mit dem Boot, auf dem Camion und per Velo unterwegs

Arthur Dietiker, Brugg

Das neue Ausbildungskonzept für angehende Offiziere der Schweizer Armee kam im Herbst 1983 erstmals augenfällig zum Tragen: In erschwerten mehrtägigen Durchhalteübungen wurden nicht nur die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit der künftigen Zugführer geprüft und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gefördert; die Aspiranten lernten gleichzeitig die eigenen Belastbarkeitsgrenzen zu erkennen.

Was das konkret heisst, zeigte die von Schulkommandant-Stellvertreter Major Franz Rohrer ausgeheckte siebentägige Durchhalteübung für die 61 Absolventen der Genie Offiziersschule 1983, die in Brugg stationiert war. Der «Marathon» begann zur ersten Morgenstunde eines Donnerstags auf dem Waffenplatz Chamblon, genauer gesagt mit einem 50-km-Marsch durchs Vallée de Joux, von Le Brassus nach Ste-Croix. Von hier aus folgten Zug um Zug die zu lösenden Detailaufgaben in stets wechselnden Gruppenzusammensetzungen. Schulmässige Theorie und reale Praxis waren buntgemischt und verlangten den Aspiranten physische und psychische Höchstleistungen ab. So folgte der Arbeit am Geländemodell der «Scharfe Schuss» im Übungsgebiet. Auf dem Schlachtfeld von Grandson wurden die angehenden Zugführer nach geschichtlichem Rückblick mit ähnlichen Problemen wie zu damaligen Zeiten konfrontiert; es galt, diese nach heutiger Taktik zu lösen.



Aspiranten mit dem Fahrrad – hier bei Illhart – unterwegs zum Bodensee.

Dann ging es auf's Wasser

«Acqua» hiess die folgende Übung, die – unterstützt durch die Pontonier Kompanie der Brugger Genie-Rekrutenschule – bei teilweise recht stürmischem Wellengang in Sturmbooten durch den Neuenburger- und Bielersee, mit Anlegepunkten in Zuflüssen und Verbindungskanälen führte. Nach dieser «nassen» Phase wurde die Aspirantenkompanie am Samstagabend in Twann in einen SBB-Gepäckwagen «verfrachtet» und mit unbekanntem Ziel Richtung Aargau verschoben, wo Fahrräder gefasst und zu einer Infiltrationsübung in die Wälder um Othmarsingen vorgerückt werden musste, unterbrochen nur durch einen Gottesdienstbesuch in der Kirche Egliswil am Sonntagmorgen. Die konstant verschobenen, jeweils nur sechsstündigen Schlafpausen und das Tag und Nacht Im-Freien-sein konnten die gut trainierten Aspiranten dank prächtiger Moral und guter Kameradschaft nicht verdriessen. Keck stiegen sie am Montag in die Übung «Meccano», in der sie auf einer selber gebauten Fähre den Hallwilersee überqueren, beziehungsweise mit der «Festen Brücke 69» den Aabach «bezwingen» mussten.

100-km-Marsch als Finale

Noch in dunkler Nacht begann der Abschnitt «Giro» der siebentägigen Durchhalteübung, in dem es – den grössten Teil per Fahrrad, durch die Städte Zürich und Winterthur auf der Lade-

Genie-Offiziersschüler auf «fremden Gewässern», genauer gesagt auf dem Bielersee.

Auf dem 100-km-Marsch: Strasse ohne Ende...

Sturmgewehrschiessen nach 75 Marschkilometern, wenn der Krampf die Beinmuskeln «traktiert» und die Füsse «brennen»: keine leichte Sache!

Nur ein einziges Mal gab es während der siebentägigen Durchhalteübung einen so feudalen Rastort wie hier beim Frühstück in der Schenke beim Schloss Mörsburg (bei Seuzach). Bilder: Arthur Dietiker

brücke von Camions – kreuz und quer durch «Mostindien» nach Tägerwilen am Bodensee ging, wobei unterwegs natürlich beim Lösen verschiedener Aufgaben nebst körperlicher Kondition auch immer wieder «Köpfchen» für die Zielfindung nötig waren. Doch das grosse, kräftezehrende Finale stand erst noch bevor: Am Dienstagabend ab 22 Uhr starteten die künftigen Genie Offiziere in Eschlibach (zwischen Berlingen und Mannenbach) zum 100-km-Marsch, der sie, vorbei am Hüttwiler- und Nussbaumersee, via Oberneunforn, Kleinandelfingen, Rüdlingen, Eglisau, Windlach, Dielsdorf und das Wehntal hinunter, via Freienwil, Obersiggenthal und Turgi schliesslich – mehr als 160 Stunden nach dem Start zur Durchhalteübung – wieder nach Brugg, dem Standort der Genie-Offiziersschule, brachte. Die schnellste Patrouille schaffte den anhänglichen «Hunderter», auf dem «wie üblich» ein Sturmgewehr- und ein Pistolenschiessen zu absolvieren waren, in etwa 21 Stunden. Die letzte Fünfergruppe traf etwa dreieinhalb Stunden später am Ziel ein.

1984

Januar

7./8.	Sargans, Bad Ragaz, Vättis Mil Wintermehrkampf der UOV Werdenberg und St. Galler Oberland
14.	Hinwil (KUOV ZH + SH) 40. Kant Militärskiwettkampf (Langlauf mit Schiessen und HG-Werfen)
22.	Raum Läufelfingen (UOV Baselland) 27. Nordwestschweizerische Militärskiwettkämpfe

März

10./11.	Lenk (UOV) 22. Schw Winter-Geb Ski-Lauf
17./18.	Brig (SOG) 6. Schweiz Ski-Meisterschaften
23.	Kreuzlingen (KUOV Thurgau) Delegiertenversammlung
24.	Luzern (LKUOV) Delegiertenversammlung

April

7.	Fribourg (UOV) 50jähriges Jubiläum mit Wettkämpfen
12./13.	Bern (UOV) 20. Berner Zwei-Abend-Marsch
13.	Baden (UOV) Kursaal Galakonzert Militärspiel UOV Baden
14.	Zug (UOV) 16. Marsch um den Zugersee
28.	Sarnen (SUOV) Delegiertenversammlung

Mai

4.–6.	Frauenfeld (VSAV) Schweizerische Artillerietage
12.	Bern (Schweizer Soldat) Generalversammlung d Verlagsgenossenschaft
18./20.	Sarnen (UOV) 100 Jahre UOV Obwalden
19./20.	Bern (UOV) Schweizerischer 2-Tage-Marsch
25.–27.	Eidg Feldschiessen
31.	Emmenbrücke (LKUOV) Reusstalfahrt

Juni

15./16.	Biel 26. 100-km-Lauf und 7. Mil Gruppenwettkampf
15./16.	Lyss (UOV) Kantonal Bernische Uof-Tage
20.–24.	Winterthur Eidg Turnfest
24.	Sempacherschiessen
30.	Sempacherschiessen Schlachtjahrzeit

Juli

17./21.	Nijmegen (Stab GA) 68. 4-Tage-Marsch

September

1.	Bischofszell (UOV) 7. Internat Militärwettkampf und Thurgauer Kant Dreikampf
1.	Liestal (SUOV) Schweizerische Juniorenwettkämpfe
8.	Tafers FR (UOV Sensebezirk) 9. Militärischer Dreikampf
15.	Zürich 39. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung SUOV
22.	Willisau (LKUOV) 23. Habsburger Patrouillenlauf

Oktober

5./6.	Liestal (Stab GA) Sommer-Armeemeisterschaft
20.	Kant Kaderübung des Luzerner Kantonalen UOV

November

17.	Sempach (LKUOV) Soldatenjahrzeit und Sempacherbot